



AWO Information

Nachrichten & Infos für Mitglieder und Freunde
der AWO in Gelsenkirchen und Bottrop

In dieser Ausgabe lesen Sie u.a.:

- Neues bei „Die Chance“ Seite 2
- Traumziel Barrierefreiheit Seite 2
- Inklusion braucht viele Partner Seite 3
- Sprachförderung - Schlüssel zur Teilhabe und Integration Seite 4
- Das Handicap spielt keine Rolle Seite 4



Liebe Freundinnen und Freunde der Arbeiterwohlfahrt,

auch in diesem Jahr hat die AWO vielen Menschen in Bottrop und Gelsenkirchen geholfen, sie unterstützt und manchmal einfach nur ein offenes Ohr für sie gehabt. Dies war nur durch Eure vielfältige Hilfe und Unterstützung möglich. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich und wünschen von Herzen schöne Festtage und alles Gute für 2013.

Vorstand, Geschäftsführung und Mitarbeiter
der AWO Gelsenkirchen/Bottrop

AWO Nachwuchs eröffnet die Jubilarfeier 2012

Die Kleinen tanzen für die Großen: Mit einem extra einstudierten Tanz eröffneten die Kinder der AWO-Offenen Ganztagschule (OGS) Fersebruch am 19.10. die Feierlichkeiten zur diesjährigen Jubilarfeier der beiden AWO Kreisverbände Gelsenkirchen und Bottrop. In gemütlichem Rahmen nahmen zahlreiche der insgesamt 89 Jubilare ihre Urkunde persönlich entgegen. Bernd Zenker-Broekmann und Jochen Brunnhofer (AWO-Unterbezirksvorsitzende) zeichneten 89-mal „Eine(n) von den Guten“ aus, davon sogar einmal für 65 Jahre Mitgliedschaft. Die Namen aller Jubilarinnen und Jubilare können Sie auf Seite 2 nachlesen.



Jubilarerührung im AWO-Begegnungszentrum an der Gelsenkirchener Grenzstraße: Das Bild zeigt Emmy Englisch, Inge Rübner, Ruth Kowalski, Elfriede Neuenstein, Ilse Scherwa (vordere Reihe), Eberhard Lucke, Heike Gebhard (UB-/KV-Vorstand, MdL), Inge Poslusny, Edeltraud Schwarz, Ursula Krafczyk (mittlere Reihe), Jochen Brunnhofer (UB-Vorsitzender), Heinz Lübke (stellv. UB-GF), Bernd Zenker-Broekmann (UB-Vorsitzender), Werner Große-Venhaus und Klaus Todt (hintere Reihe)

„komm auf Tour“

AWO koordiniert wieder erfolgreiches Projekt für 7. und 8. Klassen

Finde heraus, was Dich interessiert! Bereits zum zweiten Mal macht das landesweite Projekt „komm auf Tour“ in Gelsenkirchen Station und bietet auf spielerische Weise Jugendlichen der 7. und 8. Klassen Hilfe bei Berufsorientierung und Lebensplanung.

Ein Schwerpunkt: Berücksichtigung interkultureller Aspekte. Auf über 500 Quadratmetern Erlebnisparcours lernen die Jugendlichen im stadt.bau.raum vom 4.-6. Dezember 2012 ihre Stärken kennen. Die lokale Hauptkoordination übernimmt wieder die Integrationsagentur der AWO in Kooperation mit der RAA Gelsenkirchen. Mehr als 20 lokale Partner aus den Bereichen Berufs- und Lebensplanung, Gesundheit und Migrationsarbeit beteiligen sich an dem erfolgreichen Projekt unter Schirmherrschaft von OB Frank Baranowski. Anmeldung und Infos: Admir Bulic, Telefon 02 09 - 7 02 89 10.



Der Erlebnisparcours im Überblick

Fünf Jahre AWO-Qualifizierung für Kindertagespflege

Ein Anlass zum Feiern mit allen Tagesmüttern, Tagesvätern und Kooperationspartnern: Innerhalb der letzten fünf Jahre hat die AWO Gelsenkirchen/Bottrop knapp 90 Kindertagespflege-Mütter und -Väter aus fünf Städten im Ruhrgebiet qualifiziert, seit 2010 mit Gütesiegel des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Bundesagentur für Arbeit des Landes NRW. Das ist ein wichtiger Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, gerade wegen des großen Bedarfes an Betreuungsplätzen für Unter-Dreijährige. Mehr Infos bei Bircan Simsek, AWO-Kita „Budenzauber“, Telefon 0 20 41 - 9 44 32.



Das Reiseprogramm für das Jahr 2013 ist da!

Das neue AWO-Angebot „Kuren und Reisen“ für das Jahr 2013 ist in Kürze an Sie unterwegs. Neben unseren „Dauerbrennern“ Haus Gelsenkirchen auf Norderney, Pension Jägerhof in Bad Brückenau und Haus Holdirck in Bad Waldliesborn bieten wir im nächsten Jahr auch eine Fahrt nach Grömitz an der Ostsee an.

Ein besonderes Highlight verspricht die Fahrt nach Amsterdam zum 400-jährigen Grachtenjubiläum zu werden.

Anmeldungen gerne telefonisch oder direkt in den AWO-Geschäftsstellen.

Gelsenkirchen:

02 09 - 4094-104 (Claudia Schelske)

Bottrop:

0 20 41 - 709 49 23 (Grazia Heim)

Ruhr-Mitte:

02 34 - 96 4770

(Hans-Ulrich König / Heidi Arndt)



Unterbezirke
Gelsenkirchen/Bottrop
Ruhr-Mitte



ZWISCHENRUF

Die Inklusion hat bei uns Zukunft

Inklusion ist ein neues Wort, das man in dieser Zeit überall liest und hört.

Inklusion soll das Zusammenleben aller in unserer Gesellschaft gewährleisten. Denn alle Menschen müssen gleichberechtigte Teilhabechancen und barrierefreie Zugänge in allen gesellschaftlichen Bereichen erhalten.

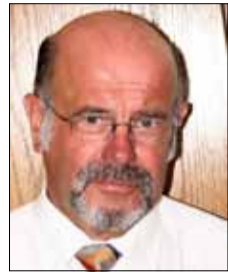
Doch man darf nicht nur über Inklusion sprechen, sondern man sollte auch handeln.

Der Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop der Arbeiterwohlfahrt hat ein erstes Zeichen gesetzt. Seit Beginn der neuen Theatersaison am Musiktheater im Revier (MiR) arbeiten in einer von der AWO gegründeten Integrationsfirma Menschen mit und ohne Behinderungen im Cateringbereich zusammen. Ein guter Anfang. Es gilt diesen Weg weiter zu gehen.

Lesen Sie zu diesem Thema auch unseren Bericht „Das Handicap spielt keine Rolle“ auf Seite 4.

Wir trauern um Bernd Stücker

Im Alter von 69 Jahren verstarb am 5. August 2012 der ehemalige Geschäftsführer des AWO-Unterbezirks Gelsenkirchen/Bottrop, Bernd Stücker. Die AWO verliert mit ihm einen langjährigen und besonders engagierten Mitstreiter.



So begründete er den Sozialen Hilfsdienst, der alte Menschen unterstützt, möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu führen. Den AWO Theaterring, die Seniorenreisen, natürlich Haus Gelsenkirchen auf Norderney, hat er mit begründet. Bis kurz vor seinem Tod hat er sich noch in der von ihm mit begründeten AWO Stiftung Gelsenkirchen engagiert. Auch den vielen ehrenamtlichen Mitgliedern, z. B. in den Ortsvereinen, galt Bernd Stücker besonderes Augenmerk. Mit seiner offenen, warmherzigen Art („Wie geht's?“) und seinem Enthusiasmus für die Sache hat er die Menschen begeistert und vielen Mut und Zuversicht geschenkt. Bernd, Du wirst uns fehlen.



Viel Spaß hatten die Kinder beim Schneiden von „Schnittlauchfrisuren“. Die fantasievollste Frisur wurde mit einer Siegerurkunde ausgezeichnet.

Schnittlauchfrisuren und Kräutermärchen

Im Ferienprogramm des Städtischen Familienzentrums Auf der Hardt erprobten sich Grundschulkinder als Kräuterdetektive. In den Projekttagen der AWO-Familienbildung erfuhren die Kinder bei einer kleinen Kräuterwanderung, wie heimische Kräuter bei kleinen Wehwehchen helfen, warum die Brennnessel sticht und was der Löwenzahn so alles kann. Kräuterfee Hannelore Gutberger ermutigte zur sinnlichen Wahrnehmung der Kräuter („Wie riechen und schmecken sie?“, „Wie fühlt sich Basilikum an?“). Es wurden Kräutertöpfe bemalt, mit Schnittlauch bepflanzt und ein Kräutermärchen vorgelesen. Das Projekt fand im Rahmen einer Kooperation zwischen AWO, Gelsenkirchen und dem Förderverein Gelebt e.V. statt, finanziert hat es die AWO-Stiftung.

Dank und Glückwunsch unseren Jubilaren 2012

Kreisverband Bottrop

25 Jahre: Jürgen Ender, Asta Hübener, Ingrid Musall, Gerhard Paus, Jenni Perzewski, Gerda Balbierz, Ilse Gerulat, Helga Morawitz, Manfred Olenik, Eveline Tannenbergh, Friedhelm van Oepen, Hildegard Kochanski, Inge Melchior, Gertrud Bewersdorf, Birgit Grund, Wilhelmine Kohn, Inge Pierr-Seidler, Mariele Porwohl, Hilde Unger, Heinz-Dieter Unger

50 Jahre: Johann Overfeld, Christel Jansen, Alfred Gildemeier

Kreisverband Gelsenkirchen

25 Jahre: Gabriele Felsenheimer, Walter Kozian, Elfriede Schoentier, Ursula Löhr, Christel Preuschoff, Ruth Wissdor, Siegrid Jäger, Erika Manzeck, Grete Knaut, Irmgard Kollaczek, Gertrud Dost, Ursula Kaiser, Margret Redmann, Hannelore Bergmann, Hedwig Kos, Irmgard Kos, Margarete Murza, Helga Behrendt, Grete

Burdekat, Rosemarie Gerlach, Anneliese Scheffler, Lilli Schulte-Loh, Kasimir Smeja, Margret Sulima, Hubert Zünkler, Karla Zünkler, Elisabeth Wingart, Heide Schneider, Edith Steinbach, Gisela Wichert, Christel Böck, Ursula Röhr, Friedel Ulrich, Franz-Josef Wiegand, Karl-Heinz Zdunek, Else Brauck, Theodor Brauck, Marlies Glöckner, Elfriede Spott, Karin Stadler, Ingrid Stange, Christel Dolata, Christel Moeller, Theodor Moeller

40 Jahre: Harald Weiher, Ursula Weiher, Mia Samplatzki, Edeltraud Schwarz, Marianne Magnuszewski, Emmy Englisch, Gisela Kischkat, Elfriede Meinhardt, Inge Rübner, Martha Bauer, Manfred Krafczyk, Ingrid Jonat, Gertrud Steinmetz, Richard Reinmuth

50 Jahre: Elfriede Neuenstein, Inge Polusny, Eberhard Lucke, Ilse Scherwa

60 Jahre: Gretl Simon

65 Jahre: Ruth Kowalski, Ellinor Lasczka, Lina Wessel

Die Schlossfestspiele mit Besuch der Oper „Der Bajazzo“ im Roncalli-Zelt waren Höhepunkte der AWO-Reise im Sommer nach Schwerin. Im Bild (v. l.): Christel Haase, Gerlinde Reiner, Ingrid Reiner, Rosemarie Trapp und Sigrid Hitz.



Neues bei „Die Chance“

„Die Chance“ ist die zentrale Beratungsstelle für Straffällige und ihre Angehörigen.

Neue Kollegen: Claas Jörges (links) und Anna Maria Pellmann (rechts) verstärken das Team von Antonia Roth (Mitte).

Neues Angebot: Seit ein paar Monaten gibt es für alle Betroffenen einen regelmäßigen Frühstückstreff im AWO-Begegnungszentrum, Grenzstraße 47 in Gelsenkirchen, der gut angenommen wird. Er bietet neben zwanglosem Zusammensein die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und Fragen von allgemeinem Interesse mit den SozialarbeiterInnen zu klären. Das Frühstück findet jeden Dienstag von 10:00 bis 12:00 Uhr im Begegnungszentrum statt. Unkostenbeitrag 1,50 Euro für Kaffee und belegte Brötchen, soviel man mag.

Bitte vorher anmelden unter der Telefonnummer 02 09 – 40 94-131 oder -130.

Neue Räume: In der Gelsenkirchener Grenzstraße 47 hat „Die Chance“ nun zwei Büros direkt nebeneinander (Raum B und C im Untergeschoss), was für Besucher lange Wege durchs Haus erspart.

Begegnen statt verurteilen

Große Beteiligung von Besuchern und Veranstaltern beim 3. Tag der Integration auf der Domplatte in Buer und reger Andrang auf der Infomeile:

Auch die AWO GE/BOT informierte an ihrem „Kommunikationsstand“ über ihre vielfältigen Arbeitsfelder, vor allem über die Angebote des Internationalen Migrantenzentrums (IMZ), die AWO-Stadtteilarbeit und das AWO-Gemeinschaftshaus Katernberger Straße. Fazit: Alle Beteiligten freuen sich schon jetzt auf den Tag der Integration 2013 - der irgendwann vielleicht „Tag des Zusammenlebens“ heißt?



Das Bild zeigt von links: Milan Stanojevic (AWO-IA), Bernd Zenker-Broekmann (AWO-Unterbezirksvorsitzender), Detlev Preuß (Bezirksbürgermeister GE-Mitte), Gabriele Preuß (1. Bürgermeisterin), Admir Bulic (AWO-IA), Yasemin Akkoc (AWO-Migrationsberatung) und Bedia Torun (AWO-Demenz-Servicezentrum).

Gelsenkirchen „all inclusive“: Traumziel Barrierefreiheit

Gelsenkirchen ist gestartet auf seiner Reise mit dem Ziel „barrierefreie Stadt“. OB Baranowski gab der Auftaktveranstaltung zu, dass auf diesem Weg noch viele Hindernisse und Vorurteile aus dem Weg zu räumen sind.

Aber jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt - und so kamen viele der Einrichtungen und Akteure des Bereichs Inklusion in der Emscher-Lippe-Halle zusammen, um bei einem Markt der Möglichkeiten zu zeigen, wie viel Wegstrecke in Gelsenkirchen bereits gelaufen ist. Die AWO Service GmbH stellte sich als junger Integrationsbetrieb vor. „Wir setzen uns die

dauerhafte berufliche Integration von Menschen mit Behinderungen zum Ziel. Es ist einer der wichtigsten Bausteine eines unabhängigen Lebens, für sich und seinen Lebensunterhalt selbst aufkommen zu können“, so Gudrun Wischniewski, Geschäftsführerin der AWO Service GmbH.

Bei einem Quiz für alle Besucher zum Thema barrierefreie Gesellschaft kamen einige Wissenslücken heraus. So ist z. B. kaum bekannt, dass über 95% der Menschen mit Behinderungen diese erst im Laufe ihres Lebens bekommen.

Die Reise zur barrierefreien Stadt führt auch durch die Köpfe.

TOWE

Inhaber Thomas Weide

Qualität zum kleinen Preis

Innenausbau
Bodenverlegung
Renovierungsarbeiten
Möbelmontagen
Türen und Fenster

Sechs Schwestern Straße 46
44793 Bochum

Telefon 02 34 - 577 06 54 • Fax 02 34 - 577 06 56
Mobil 01 78 - 252 04 52

Besuchen Sie uns im Internet
unter www.towe-bochum.de

Ein Jahr Bundesfreiwilligendienst – Positives Fazit

Zweite Bufdi-Generation in den Startlöchern

Ein Jahr Bundesfreiwilligendienst – das Fazit, das die AWO Westliches Westfalen zieht, ist positiv. Knapp 190 junge Menschen haben sich in dieser Zeit in Seniorenzentren, Behinderteneinrichtungen, Migrationsdiensten, Kindertagesstätten und im Offenen Ganztage engagiert. Im Herbst beginnt nun die zweite Generation der so genannten Bufdis ihren Einsatz. Auch Menschen über 27 Jahre sind dabei.

„Wir haben bereits zahlreiche Interessenten. Aber es sind noch Plätze frei“, erklärt Xenja Winziger, bei der AWO WW für die Organisation des Bundesfreiwilligendienstes zuständig. Auch ein späterer Einstieg im Jahr sei möglich. „Es gibt keinen festen Einstellungstermin.“

Die AWO-Einrichtungsleiter sind voll des Lobes, wenn sie auf die Bufdis angesprochen werden: „Freiwillige sind hoch motiviert und engagiert“, sagt zum Beispiel Thomas Zarske, Leiter des Seniorenzentrums in Gelsenkirchen-Buer. Besonders in der direkten Arbeit mit Menschen wirke sich das sehr positiv aus. „So können intensive zwischenmenschliche Beziehungen aufgebaut werden.“

Vorlesen, Plaudern, ein Spaziergang im Grünen – all das sind Aufgaben, die die Bufdis in den Seniorenzentren übernehmen. Bezirksweit sind 60 Stellen allein in diesem Bereich zu besetzen. Die Freiwilligen, egal ob Schulabgänger, Berufsrückkehrerinnen oder Menschen auf der Suche nach neuen Aufgaben, tun auf diese Weise nicht nur anderen etwas Gutes, sondern auch sich selbst. Denn wer ein Jahr im Sozialen Bereich arbeitet, lernt fürs Leben: den Umgang mit Menschen, die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, die Fähigkeit zu organisieren. Kurzum: Ein Bundes- und Freiwilligendienst bei der AWO ist auch eine Bildungs-, Qualifizierungs- und Orientierungszeit, zum Beispiel hervorragend geeignet, berufsbiographische Lücken zu schließen.

Angelina Siegel, Bufdi im Seniorenzentrum in Gelsen-



kirchen-Buer, kann das nur bestätigen. Sie sagt: „Das vergangene Jahr war für mich genau das Richtige. Es hat wahnsinnig viel Spaß gemacht.“ Und: „Ich habe viel gelernt.“ Die junge Frau hat deshalb ihren Bundesfreiwilligendienst sogar verlängert. Noch bis zum Juni nächsten Jahres will sie in der Einrichtung bleiben.

Während das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) seit über 40 Jahren etabliert ist, musste der Bundesfreiwilligendienst erst einmal bekannt gemacht werden. Er ist mit Wegfall des Zivildienstes eingeführt worden und soll die bestehenden Angebote des FSJ ergänzen. Die AWO hat deshalb vor einem Jahr eine Kampagne gestartet: „Freiwillig engagiert mit der AWO“. Unter www.awo-freiwillich.de finden sich jede Menge Informationen und auch Erfahrungsberichte junger Menschen.

In der Regel dauert der Einsatz als Bundesfreiwilliger zwölf Monate, mindestens jedoch sechs, höchstens 18 Monate. Wer über 27 Jahre alt ist, kann den wöchentlichen Stundenumfang mitbestimmen: Viele Varianten zwischen 20 und 40 Stunden sind möglich. Die Bufdis erhalten ein Taschengeld von 330 Euro. Sie sind sozial abgesichert in der gesetzlichen Unfall-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung. In den Einrichtungen gibt es feste Ansprechpartner, die Hilfe und Unterstützung leisten. Hinzu kommen Bildungsangebote und Veranstaltungen, die den Austausch mit anderen Freiwilligen ermöglichen.

Weitere Informationen bei Xenja Winziger, Telefon: 0231 5483299, mail: xenja.winziger@awo-ww.de oder unter www.awo-freiwillich.de.

AWO-Familienfest in Soest:

Buntes Programm für Jung und Alt

Alle vier Jahre lädt die AWO Westliches Westfalen zu einem großen Familienfest ein – immer wieder an einem anderen Ort. Im kommenden Jahr ist Soest der Schauplatz.

Am 13. und 14. September 2013 gibt es in der malerischen Altstadt mit ihren vielen Fachwerkbauten ein buntes Programm für Jung und Alt.

Zahlreiche Gäste werden zu dem Ereignis erwartet, das sich traditionell großer Beliebtheit erfreut. Wie immer soll eine Mischung aus Musik, Information, Talk, gastronomischen Angeboten und Kinderanimation für beste Unterhaltung sorgen. In rund 30 Zelten werden außerdem die Angebote der AWO präsentiert.

Zuletzt ist das Familienfest des Bezirks im August 2009 in der Dortmunder Innenstadt gefeiert worden – gemeinsam mit dem 90-jährigen Jubiläum der Arbeiterwohlfahrt. Zahlreiche Besucher aus dem gesamten Bezirk und darüber hinaus waren begeistert. Und auch wenn das Familienfest 2013 nicht ganz so groß ausfallen wird – genauso schön soll es auf jeden Fall sein.

4. AWO-Sozialkonferenz in Dortmund

Inklusion braucht viele Partner

Menschen mit Behinderung sollen am Leben in der Gemeinschaft teilnehmen – gleichberechtigt, selbstbestimmt und selbstverständlich. So fordert es die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen. Doch im Alltag besteht an vielen Stellen noch erheblicher Handlungsbedarf.

Die Sozialkonferenz der AWO am 28. Juni 2013 in den Dortmunder Westfalenhallen steht deshalb ganz im Zeichen des Themas Inklusion.

Es ist die mittlerweile vierte Fachkonferenz der AWO zur Zukunft der Sozialpolitik in Deutschland. In diesem Jahr fand sie im Juni in Weimar statt. Das Thema angesichts der über 2,5 Millionen von Armut betroffenen Kinder in Deutschland: „Chancengerechtes Aufwachsen in gemeinsamer Verantwortung – (An)Forderungen an eine Politik für Kinder, Jugendliche und Familien“ in Deutschland. In der anschließend formulierten Weimarer Erklärung wurden die AWO-Forderungen an eine gerechtere Bildungs-, Familien- und Sozialpolitik zusammengefasst.

Das Thema Inklusion ist ein weiteres sozialpolitisches Thema, das große Herausforderungen für alle Akteure bedeutet. NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft hob auf der Bezirkskonferenz der AWO Westliches Westfalen in Schwerte die Bedeutung des Themas hervor, mahnte aber auch zu gut überlegten Schritten, die nach und nach zum Ziel führen müssten, ohne die Betroffenen zu überfordern. Inklusion brauche viele Partner, die von der guten Sache überzeugt seien.

Online-Datenbank:

Freiwilligendienste bei der AWO

Wer einen Platz für einen der beiden Freiwilligendienste, den Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei der AWO sucht, kann eine eigens eingerichtete Online-Datenbank des Wohlfahrtsverbandes nutzen. Mit Hilfe dieser Datenbank kann jeder Interessierte einen Platz nach seinen Wunschkriterien suchen, zum Beispiel nach Einsatzfeld, Einsatzregion oder auch nach Plätzen mit Unterkunftsmöglichkeit. Außerdem gibt es grundsätzliche Informationen über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und Kontaktmöglichkeiten zu den entsprechenden Ansprechpartnern der Einsatzstelle oder des Trägers.

Die Online-Datenbank ist ein zentrales Element der „freiwillich“-Kampagne der AWO. Mehr unter www.awo-freiwillich.de/einsatzmoeglichkeiten/stellen

Bundeskonzferenz tagt in Bonn: Michael Scheffler kandidiert für Bundesvorstand

Bundeskonzferenz der Arbeiterwohlfahrt in Bonn: Das oberste Beschlussorgan des Verbandes, das sich aus gewählten Vertretern (Delegierten) des Gesamtverbandes, den Mitgliedern des Präsidiums, dem Vorstand, einem Mitglied des Bundesjugendwerkes und Beauftragten der korporativen Mitglieder zusammensetzt, kommt vom 23. bis 25. November in der ehemaligen Hauptstadt zusammen. Gastredner sind unter anderem der SPD-Parteivorsitzende Sigmar Gabriel und NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft

Die Bundeskonzferenz tagt alle vier Jahre, zuletzt im Jahre 2008. Sie nimmt Rechenschaftsberichte entgegen, wählt das Präsidium, beschließt über die Mitgliedsbeiträge, verabschiedet Anträge und legt

Arbeitsschwerpunkte fest. Ihre Beschlüsse sind für den Gesamtverband bindend. Der Vorsitzende des Bezirksverbandes Westliches Westfalen, Michael Scheffler, kandidiert auf der Bundeskonzferenz für das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden des Präsidiums. Diese Funktion hat zurzeit der Ehrenvorsitzende des Bezirks, Bodo Champignon inne.

Das ehrenamtlich tätige Gremium wird von der Bundeskonzferenz für die Dauer von vier Jahren gewählt. Aufgaben sind vor allem die Zustimmung zu grundsätzlichen Fragen der Verbandsführung, der sozialpolitischen Leitlinien sowie der strategischen Steuerung der Unternehmen.

Weitere Informationen: www.buko2012.awo.org





Ein Teil des Teams am MiR: (v. l.) Nadine Winterfeldt, Küchenchef Benjamin Wilps, Mandy Huth, Betriebsleiter Carsten Wiegand, Susanne Baumann

AWO Service GmbH übernimmt MiR-Catering

Das Handicap spielt keine Rolle

Mit der neuen AWO Service GmbH hat ein Integrationsunternehmen die Gästebewirtung am Musiktheater im Revier (MiR) übernommen. Menschen mit und ohne Handicap arbeiten zusammen.

Betriebsleiter Carsten Wiegand und Küchenleiter Benjamin Wilps managen mit ihrem Team den gesamten Bereich der Gästebewirtung rund um die Vorstellungen und Sonderveranstaltungen im Großen und Kleinen Haus. Außerdem verpflegen sie die Mitarbeiter in der Personalkantine.

Die Besonderheit von Integrationsunternehmen: „Sie müssen“, so Carsten Wiegand, „markt- und mitarbeiterorientiert arbeiten. Wir setzen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt nach ihren individuellen Fähigkeiten ein. Und Spaß an der Arbeit im Team zählt bei uns zur Grundvoraussetzung.“

Unterstützt wird diese Eingliederungsmaßnahme in den ersten Arbeitsmarkt u. a. durch die Stiftung Wohlfahrtspflege, die Aktion Mensch, das Landesministerium für Arbeit und den Landschaftsverband.

Gemeinsam älter werden - Birlikte yaslanmak

Wo bekomme ich Hilfe, wenn ich im Alter Unterstützung im Haushalt brauche? Wie erfahre ich, welche Leistungen mir zustehen, wenn ich ältere Angehörige zu Hause pflege?

Mit vielen Fragen fühlen sich Ältere oder deren Angehörige oft überfordert, Menschen aus anderen Herkunftsländern genau wie Deutsche. Ganz praktische, mehrsprachige Hilfe gibt es in Gelsenkirchen mit dem Seniorennetzwerk, einer Zusammenarbeit der Stadt Gelsenkirchen mit verschiedenen freien Organisati-

Sprachförderung - Schlüssel zur Teilhabe und Integration

Sprache ist für Kinder der Schlüssel zum Entdecken der Welt. Sie singen, reimen, stellen Fragen, handeln Spielregeln aus und lauschen Gute-Nacht-Geschichten.

Sprachkompetenz ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für Erfolg in Schule und Beruf sowie die gesellschaftliche Integration. Vielen Problemen, die durch mangelnde Teilhabe an der Sprach- (und damit auch Kultur-) gemeinschaft entstehen, kann Sprachförderung vorbeugen. Das Bundesprogramm „Offensive Frühe Chancen - Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“ bietet für ausgewählte Einrichtungen, darunter die Bottroper AWO Familienzentren **Hand-in-Hand** und **Kleine Welt**, Weiterbildungen an. Erreicht werden sollen vor allem Kinder mit hohem Sprachförderbedarf.

Für Erzieherin Hedi Brockmann ein besonderes Anliegen: die Verbindung von Sprachförderung und Alltag.



Bildungsort Lebensalltag, hier der Einkauf im Supermarkt

„Sprachförderung findet nie isoliert, sondern immer mit allen Sinnen statt. Wir schaffen Sprachanlässe besonders in Alltagssituationen und beziehen die Interessen der Kinder mit ein. Das kann beim Wickeln, beim Frühstück oder beim Einkauf sein.“

Sommer-Nachlese:
Auch der Bau einer „Überlebenshütte“ gehörte zum tollen Programm der Ferienfreizeit der offenen AWO-Ganztagschulen Mährfeld- und Schlossparkschule in Kalkar.



Im Bottroper AWO-Ortsverein Boverheide/Batenbrock war viel los:

So führte der **Tagesausflug der Tanzgruppe** mit dem Oldtimer-Panoramabus nach Schwalmthal. Dort stand auch eine Fahrt im schnaufenden „Klima-Express“ auf dem Programm (Foto oben). Beim **Sommerfest** war das Highlight die „Bierhumpen-Kegelbahn“. Viel Spaß hatten die OGS-Ferien-Kinder der Grundschule Astrid-Lindgren beim **Ausflug mit dem OV nach Schloss Beck**, den der OV als Pate der OGS seinen Schützlingen geschenkt hat (Foto unten).



Familien-Bildungsprogramm 2013

Das neue Programmheft der Familienbildung erscheint Anfang Dezember. Gern gebuchte Kurse wie ZUMBA, Farb- und Stilberatung und Yoga sind natürlich wieder dabei, aber auch neue Angebote wie z. B. Flamenco-Workshop, Feng-Shui oder „Fit für die Schule durch Bewegung“ laden Kinder und Erwachsene zum Mitmachen ein. In einer Gesprächsgruppe können sich Eltern hochbegabter Kinder mit Gleichgesinnten austauschen. Die Kurse finden in Gelsenkirchen und Bottrop statt und jede/r ist herzlich willkommen! Infos und Anmeldung: Telefon 02 09 / 40 94-179 und 02 041 / 7 09 49-23 oder unter www.awo-gelsenkirchen.de

Neue Leitungen in AWO-Seniorenzentren

Werner Paul

Ich heiße Werner Paul, bin 57 Jahre alt, verheiratet und wohne in Herten. Bei der AWO habe ich 1990 als Sozialarbeiter angefangen. 1996 habe ich mit der Eröffnung des AWO Seniorenzentrums in Herten meine erste Stelle als Einrichtungsleiter angetreten und seitdem auf meinem Weg nach Horst einige Seniorenzentren der Arbeiterwohlfahrt kennen gelernt.

In Horst habe ich am 1. August dieses Jahres ein ordentlich geführtes Haus übernommen und viel Gutes vorgefunden: nette Bewohner, hilfsbereite Mitarbeiter, zufriedene Angehörige, fröhliche Gäste, engagierte Ehrenamtliche und einen AWO Ortsverein, der sich rege beteiligt.

Wichtig für meine Arbeit in Horst ist mir, am Bewährten festzuhalten und das Neue mit Freude und Tatkraft anzugehen, damit unsere Bewohner sich wohlfühlen und jederzeit ordentlich versorgt werden.



Thomas Zarske

Mein Name ist Thomas Zarske. Ich bin am 28.12.1957 geboren und wohne in Gelsenkirchen-Buer. Ich bin verheiratet und habe einen Sohn. Nach einem Studium der Erziehungswissenschaften begann meine Tätigkeit im AWO-Seniorenzentrum Grenzstraße als Mitarbeiter im Sozialen Dienst. Der Umgang mit den pflegebedürftigen Bewohnern, aber auch die Arbeit in einem multiprofessionellen Team begeistern mich. Ich habe in einigen Einrichtungen der AWO gearbeitet, die letzten sieben Jahre in Herne als Leiter zweier Seniorenzentren. Jetzt freue ich mich darauf, die Leitung des Seniorenzentrums Darler Heide und ab Ende des Jahres auch die des Hauses an der Grenzstraße zu übernehmen. Wichtig ist mir die sehr enge Zusammenarbeit mit ehrenamtlich Beschäftigten. Außerdem will ich dazu beitragen, dass sich die AWO als Verband fachpolitisch profiliert.



Besondere Freu(n)de

beim Fest der AWO Bottrop-Boy: Mit dem Ortsverein feierten die Ehrengäste Bernd Tischler, OB und AWO-Vorsitzender (2. v. r.) und Alt-OB/Oberstadtdirektor a. D. Ernst Löchelt (re.). Links Gisela Bewersdorf, daneben OV-Vorsitzender Klaus Mai.

IMPRESSUM



Zeitung für die Mitglieder und Freunde des AWO-Unterbezirks Gelsenkirchen/Bottrop

Herausgeber: AWO-Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop Grenzstraße 47 • 45881 Gelsenkirchen

Verantwortlich: Geschäftsführerin Gudrun Wischniewski Adresse wie Herausgeber

Geschäftsstelle Gelsenkirchen:

45881 Gelsenkirchen • Grenzstraße 47

☎ 02 09 / 40 94 - 0 • Fax 02 09 / 1 77 87 50

www.awo-gelsenkirchen.de • info@awo-gelsenkirchen.de

Geschäftsstelle Bottrop:

46236 Bottrop • Peterstraße 18 • ☎ 0 20 41 / 7 09 49 - 0

www.awo-bottrop.de • info@awo-bottrop.de

Satz: Verlag Gill-aktuell • Bottroper Str. 44 • 45899 Gelsenkirchen